

KoopA-ADV

44. Erfahrungsaustausch

26.- 27.03.2007, Dresden

Themenreihe Technik, Vortrag IV.2
Clearingstelle, VPS, Kollaborationsplattform

Rainer Kremser

Bereichsleiter Entwicklung, eGov

E-Mail: R.Kremser@dzbw.de

Telefon: 0711 – 8108 - 295

Datenzentrale Baden-Württemberg

Krailenshaldenstr. 44

70469 Stuttgart

Agenda

- **Vorstellung Datenzentrale Baden-Württemberg**
- **Produkt eCS, Clearingstelle**
- **Produkt VPS, Virtuelle Poststelle**
- **Produkt eKP, Kollaborationsplattform**

Datenzentrale Baden-Württemberg

■ Rechtsform

- Anstalt des öffentlichen Rechts
- gegründet 1971
- Sitz in Stuttgart
- Vorstand
 - Karl Tramer (Vorstandsvorsitzender)
 - Harald Schätzle
- Verwaltungsrat
 - EBM Gunter Czisch (Verwaltungsratsvorsitzender)

Lösungen für Kommunen

- **GB Beratung und Produkte Finanz- und Personalmanagement**
 - Beratung und Entwicklung von Finanz- und Personalmanagement-Software auf der Basis von SAP
- **GB Produktentwicklung**
 - Einwohnerwesen, Ausländerwesen, Führerscheinwesen, Gewerberegister, Meldeportal,
 - Clearingstelle, Virtuelle Poststelle, Kollaborationsplattform, ...
- **GB Dienstleistungen Öffentliche Verwaltung**
 - IT-Dienstleistungen für öffentliche Verwaltungen
 - Beratung, Konzeption, Entwicklung, Support
 - Produkt- und Projektmanagement

Partner und Kunden

- **Regionale Rechenzentren für Kommunen in BW (10,7 Mio EW)**
 - KDRS (**Stuttgart**)
 - KIRU (Reutlingen, Ulm)
 - KIVBF (Freiburg, Heidelberg, Heilbronn, **Karlsruhe**)
- **IT-Dienstleister in anderen Bundesländern**
 - KDVBZ Citkomm (Iserlohn)
 - Curiavant (Sitz Nürnberg)
 - Hessen: eKOM21 (Darmstadt, Giessen, Kassel)
 - Sachsen: KISA (Dresden, Leipzig, Limbach-Oberfrohna)
 - Thüringen: TLRZ (Erfurt)
 -
- **Landesverwaltung Baden-Württemberg**
- **Bundesverwaltung**
- **Einzelkommunen in Deutschland**

Clearingstelle eCS dvv.CC

OSCI-Transport, OSCI-XMeld, DVDV

- bei der Komplexität der Gesamtaufgabe (5400 Meldebehörden, 13.000 Kommunen) muss das Projekt von jedem als sehr erfolgreich bewertet werden

- Verantwortlich für diesen Erfolg ist die Nutzung zentraler Strukturen
 - **OSCI-Leitstelle** (Definition und Interpretation des Standards)
 - **AG Clearingstellenbetreiber** (Praxissicht)
 - **AG Meldewesen** (fachspezifische Anwendung des Standards)
 - **Bundesverwaltungsamt** (Verzeichnisdienst DVDV)

Historie: KoopA-ADV,

42. Erfahrungsaustausch, 14.-15.03.2005, Schwerin

Software für Stadt und Land.

Implementierung der eCS



- **Ziele des Kommunalen DVV und des Innenministeriums in BW:**
 - Wirtschaftliche verlässliche Lösung für alle Kommunen
 - Vermeiden lokaler Investitionen für Software + Infrastruktur
 - Nutzung der im Land vorhandenen Strukturen

- **Der DVV realisiert OSCI für die zentrale Clearingstellen**
 - Implementierung auf Basis der Open Source Bibliothek des Vereins MEDIA@KOMM Esslingen → **Produkt „eCS“**
 - Funktionserweiterung eCS
 - Produktionsanforderungen und
 - Fachverfahrensintegration
 - Betrieb der CS im Kommunalen Rechenzentrum
 - Konzept + Funktionen für weitere Aufgaben erweiterbar (z.B: VPS)

- **Geplanter Produktionsbeginn:**
 - 1. Hälfte 2005: landesintern (1110 Kommunen; 10,7 Mio. EW)
 - danach: länderübergreifend (Koop.Partner: Bayern, Thüringen, ...)

Virtuelle Poststelle (VPS) dvv.VPS

dvv.Virtuelle Poststelle

- als Lösung für die Zugangseröffnung nach § 3a LVwVfG
 - aber: eine Virtuelle Poststelle muss mehr leisten können
- **deshalb: Konzeption der dvv.VPS als flexible Plattform für die sichere Kommunikation**
 - zwischen Verwaltung und Bürgern bzw. Unternehmen
 - zwischen Behörden innerhalb des dvv.BW bei erhöhten Sicherheitsanforderungen (aktuelles Beispiel: Verwaltungsgerichte und Kommunen; Initiative des IM zur sicheren Kommunikation)
 - mit Behörden außerhalb Baden-Württembergs

Die Virtuelle Poststelle als Infrastruktur-Komponente für die gesicherte elektronische Kommunikation

Verschlüsselung

Authentisierung

**Elektronik-
Anpassungsgesetz
(EAnpG vom 14.12.2004)**

Unterstützung
fortgeschrittener
und qualifizierter Signaturen

E-Mails sind jetzt rechtsverbindlich ^{RNG 26.03.07}

In der Kommunikation zwischen Kommunen und Bürgern – Neues Gesetz tritt am 1. März in Kraft ²⁰⁰⁵

Neckar-Odenwald-Kreis. (tob) Der Bürgermeister schickt eine Email, und der Gemeinderat ist einberufen. Was bisher ein Formfehler gewesen wäre, ist vom 1. März an für die Städte und Gemeinden im Kreis zulässig. Und für die Kreisverwaltung auch. Mit dem Elektronikanpassungsgesetz, das dann in Kraft tritt, zieht für die Kommunen eine neue elektronische Zeit herauf. Auch was den Geschäftsverkehr angeht: Der Schultes darf digital signieren, wenn er Verträge schließt. Der Bürger darf verschlüsselte und signierte Mails schicken, die dann auch rechtsverbindlich sind.

Beispiel Rechtsgeschäfte, die der Landrat oder der Bürgermeister schließt: Bisher war klar, schriftlich muss es sein. Und „handschriftlich“ unterschrieben. „Handschriftlich“ ist jetzt gestrichen. Ein fortschrittlicher Schultes kann sich eine Signaturkarte besorgen und künftig Verträge elektronisch schließen: Diese ... müssen in elektronischer Form mit einer dauerhaft überprüfbarer Signatur versehen sein“, heißt die Bedingung in der geänderten Gemeindeordnung ab 1. März. Dann sind sie rechtsverbindlich.

Für Landräte gilt dasselbe. Denn sowohl Gemeindeordnung als auch Landkreisordnung sind vom Landtag entsprechend geändert worden. Für beide gilt auch, dass sie ihre Gremien künftig ... schriftlich oder elektronisch mit angemessener Frist ... einberufen

können, wie es in der neuen Formulierung heißt. Sitzungsunterlagen dürfen dann natürlich auch elektronisch mitgeschickt werden.

Allen Gemeinderäten wird im Gegenzug jetzt gesetzlich zugestanden, was inzwischen längst guter Brauch ist, wo die Verwaltungen auf der Höhe der Zeit sind: Jeder Gemeinderat kann an den Bürgermeister elektronische Anfragen stellen und hat Anspruch auf Antwort. Schriftlich oder elektronisch.

Für Bürger wichtig: Sie können ab dem 1. März E-Mails an die Kommune schicken, die rechtsverbindlich sind. Im Moment ist das nicht so. Da wird zwar längst elektronisch kommuniziert, aber rechtsverbindlich ist nichts. Schließlich lassen sich einfache Mails mit falschen Adressangaben türken, nachträglich umschreiben, die Datumsangaben ändern.

Mit digital signierten Mails geht das nicht. Außerdem lassen sie sich verschlüsseln, so dass kein Hacker mitlesen kann. Der Pferdefuß an der Geschichte. Für solche Mails müssen Städte und Gemeinden einen eigenen Zugang anbieten: „Solange elektronische Signaturen keine nennenswerte Verbreitung finden, besteht keine Notwendigkeit für Behörden, einen derartigen Zugang zu schaffen“, hat beispielsweise der baden-württembergische Städtetag seinen Mitgliedskommunen geraten. Nicht weil er nicht innovativ ist, an anderer Stelle wäre er gerne innovativer als

das Land gewesen, was die elektronische Kommunikation angeht. Sondern weil nach derzeitiger Einschätzung sich der Aufwand nicht lohnt.

Da kommt es allerdings auch darauf an, welcher Aufwand getrieben wird. Zumindest Kommunen, die mit Outlook arbeiten, brauchen nur ein sogenanntes „Plugin“, sprich ein kleines Programm, das die verschlüsselten und signierten Mails entschlüsseln und lesen kann. Sonst haben sie Pech, falls doch irgendwo ein Bürger sitzt, der verschlüsselt anfragt.

Sich mit der Antwort „wir können Ihre Mail leider nicht lesen“ als nicht ganz auf der Höhe der elektronischen Zeit zu utoen, ist künftig gesetzliche Pflicht. Denn der Bürger hat Anspruch auf Antwort. Bisher konnten solch unlesbare Mails guten Gewissens in den elektronischen Papierkorb verschoben werden.

SPD-Senioren

Neckar-Odenwald-Kreis. Am heutigen Mittwoch um 15 Uhr trifft sich die Sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft der Senioren im SPD-Kreisverband Neckar-Odenwald im Gasthaus „Lamm“ in Mosbach. Mdl. Gerd Teßmer wird zum Thema „Erneuerbare Energien, die Chancen der Zukunft“ sprechen. Anschließend besteht Gelegenheit zur Diskussion. Eingeladen sind alle an diesem Thema Interessierten.

Einsatzumfang dvv.VPS

- **VPS-Mail-Gateway (SMTP-Komponente)**
 - für Anwender mit einem E-Mail-Client, der für Signatur und Verschlüsselung konfiguriert ist
- **VPS-Web-Komponente**
 - Wechsel der Signaturkomponente (SignCubes 2.1) für die Web-Variante in Abstimmung mit dem IM BW
 - je Mandant anpassungsfähige Oberfläche zur Einbindung in das kommunale Internetangebot
- **serverbasierte Lösung**
 - Einsatz im ASP-Betrieb, on Demand

VPS-Web-Komponente




Virtuelle Poststelle : Boeblingen

	Sendeinformationen
Impressum	Bitte geben Sie die Empfängerdaten sowie den Betreff der Nachricht an.
Datenschutz	Die fett hervorgehobenen Felder sind Pflichtfelder!
Informationen zur elektronischen Signatur	<div style="margin-bottom: 5px;">Empfänger: <input style="width: 80%;" type="text" value="Stadtpostfach Böblingen"/></div> <div style="margin-bottom: 5px;">Betreff: <input style="width: 80%;" type="text"/></div> <div style="margin-bottom: 5px;">Text: <div style="border: 1px solid gray; height: 40px; width: 95%;"></div></div> <div style="margin-bottom: 5px;">Anhang: <input style="width: 50px;" type="button" value="Auswählen"/></div>
	<input style="width: 60px;" type="button" value="Weiter"/> <input style="width: 60px;" type="button" value="Abbruch"/>

VPS-Mail-Gateway: Funktionen für eingehende Nachrichten

■ Entschlüsselung

- der Entschlüsselungsschlüssel ist hierfür bei der VPS hinterlegt

■ Signatur- und Zertifikatsprüfung

- das Prüfergebnis wird in der Fußzeile angezeigt, die die VPS in die geprüfte E-Mail einfügt

■ Archivierung

- eingehende signierte E-Mails werden in der Originalform archiviert

VPS-Mail-Gateway



Virtuelle Poststelle Baden-Württemberg - Archiv

Nachricht elektronisch signiert von: Sascha Weinreuter. Keine Beanstandungen.

Informationen zur E-Mail

Betreff: [Einfache signierte Mail](#)

Absender: weinreuter@firma.de

Empfänger: Hauptamt@gemeinde-x.de

Absendedatum: 22.01.2007 15:21:49

Empfangsdatum: 22.01.2007 15:24:55

Prüfbericht über elektronische Signaturen

	Unterzeichnet von	Zeitpunkt	Unterschrift	Ausweis	Aussteller	Rechtssicherheit
✓ Gesamt	Gesamtnachricht	Sascha Weinreuter	22.01.07	gültig	gültig	TC TrustCenter for Security in Data Netwrks GmbH unbekannt

Bewegen Sie die Maus über die Tabelle, um zusätzliche Informationen einzublenden.

Virtuelle Poststelle Version 2007-01 Build 36 | Copyright © 2006-2007 DV-Verbund Baden-Württemberg

Fertig ✓ Vertrauenswürdige Sites

VPS-Mail-Gateway: Funktionen für ausgehende Nachrichten

■ **Verschlüsselung**

- E-Mails können durch eine Kennzeichnung in der Betreffzeile verschlüsselt werden

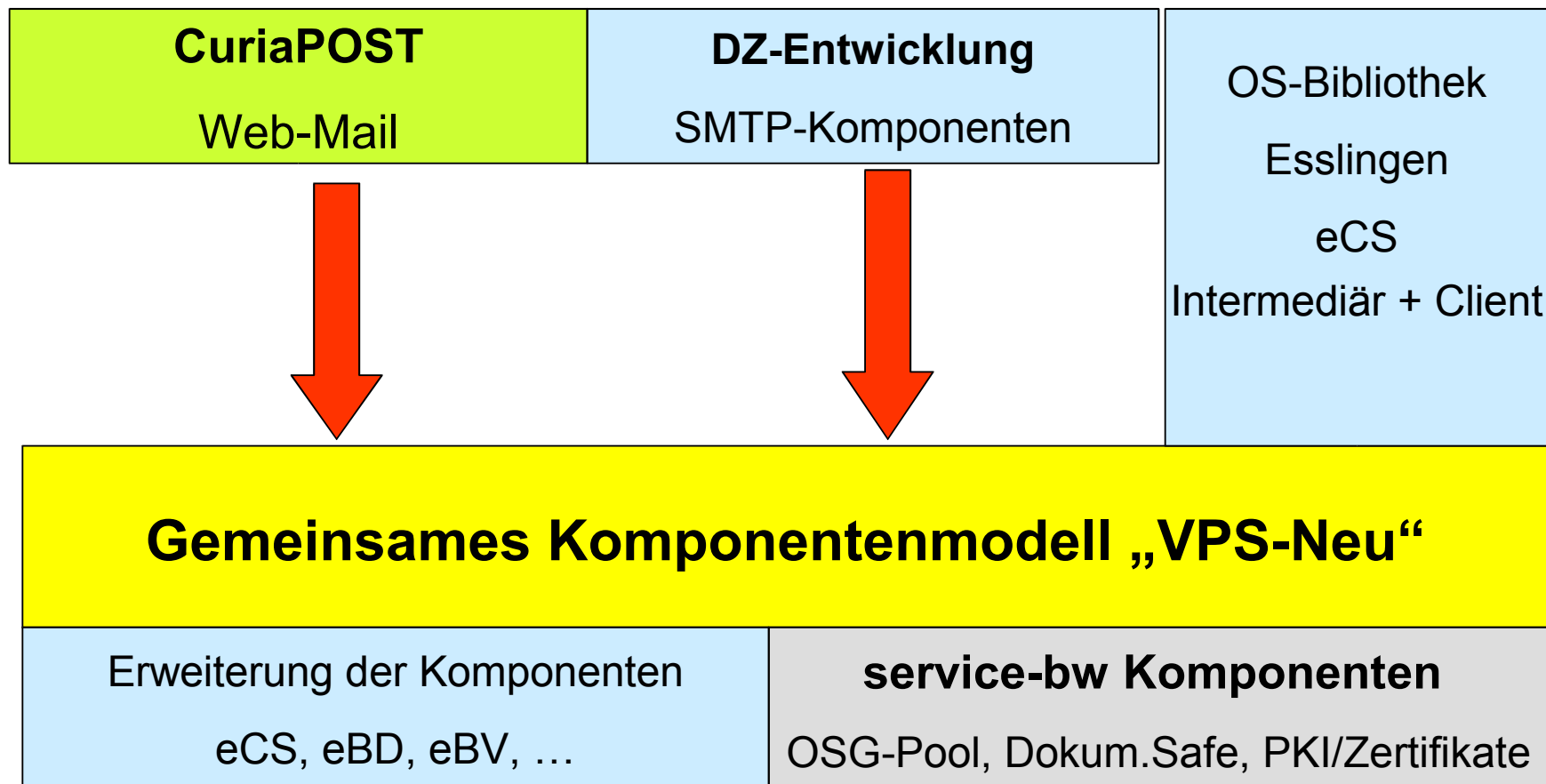
■ **Signaturerstellung**

- E-Mails können durch eine Kennzeichnung in der Betreffzeile im Namen des Absenders signiert werden

■ **Qualifizierte Signatur**

- eine automatisierte qualifizierte Signatur entspricht nicht der Zielsetzung des Signaturgesetzes und wurde nicht implementiert

dvv.Virtuelle Poststelle Kooperation mit Curiavant



bisherige Projekte dvv.VPS

■ Stadt Karlsruhe

- Entgeltnachweise aus SAP-HR über gesicherten Web-Mail-Zugang statt Ausdruck, Kuvertierung und ggf. Versand der Entgeltnachweise

■ Stadt Freiburg

- bestimmte Prozesse müssen aus Datenschutzgründen bislang per Fax abgewickelt werden (bspw. Gemeindevollzugsdienst)
- Kommunikation zum externen Fax-Service-Provider muss verschlüsselt werden

■ DVV-Projekt


- Meldung der Rentenversicherungsbeiträge aus dem Personalwesen an die Versorgungsanstalt per SMTP/VPS

■

Kollaborationsplattform dvv.eKP

Kollaborationsplattform

■ Ziele:

- eCS und VPS haben ihre Schwerpunkte auf Kommunikationsebene
- Entwicklungsbaukasten für „Mini-Applikationen“
- Assistent/Designer für Web-Dialoge, Kooperation mit 
- generische Bearbeitungs- und Genehmigungsplattform

Komponenten der eKP

- **eine Bearbeitungsplattform**
 - elektronischer Schreibtisch
- **ein virtuelles Dateisystem**
 - „elektronischer Aktenschrank“ für E-Akten (bestehend aus beliebig vielen E-Dokumenten) wird an die Bearbeitungsplattform angeschlossen
- **Aktendeckel mit Index**
 - für jede einzelne Akte sind Inhaberrechte, Bearbeitungsstatus und Vermerke organisiert und bearbeitbar
- **„Workflow-Komponente“ und Genehmigungsplattform**
 - Bearbeitungsprozesse und Bearbeitungsstationen können individuell vorgegeben werden

eKP-Beispiel der Medien- und Filmgesellschaft BW

Assistenten-Dialog

klick ;-) mach mit! - Windows Internet Explorer

https://service.klick-mach-mit.de/intelliform/assistants/intelliform-Mandanter

klick ;-) mach mit!

klick ;-) mach mit!
Kurse zur praktischen Internetnutzung

Bewerbung als Schulungspartner für klick – mach mit!

Angaben zum Schulungsumfeld

Hardware-Ausstattung:

Anzahl der Schulungs-PCs: *

Prozessor: *

Bildschirmgröße und -typus: *

Drucker vorhanden: ja nein

Soundkarten vorhanden: ja nein

Netzwerkumgebung vorhanden: ja nein

Software-Ausstattung:

Betriebssystem: *

Anwenderprogramme: *

Internet-Browser: *

E-Mail-Programm: *

Lehrkräfte: *
Über welche fachliche Qualifikation (technisch und pädagogisch) verfügen Ihre Lehrkräfte?

Die mit Stern (*) gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder

Dialog-Verlauf:

- ✓ Bewerber
- ✓ Ansprechpartner
- ✓ Kursangaben
- Schulungsumfeld
- Partner
- Referenzen
- Anlagen

Weitere Informationen:

- [Kursrahmen](#)
- [Ausschreibung](#)

Fertig

Internet 100%

Anhänge einbinden

The screenshot shows a Windows Internet Explorer browser window titled "Elektronisch einreichen - Windows Internet Explorer". The address bar displays the URL <https://service.klick-mach-mit.de/intelliform/forms/deposit-electronically.jses>. The page content includes a banner with a smiling woman and the text "klick ;-) mach mit! Kurse zur praktischen Internetnutzung". Below the banner, the page is titled "Partnerantrag" and "Elektronisch einreichen". The main text states: "Alle Angaben liegen vor. Sie können Ihr Anliegen jetzt online einreichen. Ihre Angaben im Überblick: Vordruck: PDF-Antrag.pdf (276 KB) Anlagen: Präsentation Demo.pdf (59 KB). Sie können auf die einzelnen Positionen klicken, um die Dokumente zu öffnen und vor dem Einreichen nochmals zu überprüfen. Klicken Sie auf **Weiter**, um Ihr Anliegen elektronisch einzureichen. Diese Aktion ist verbindlich und kann nicht rückgängig gemacht werden." There are buttons for "Abbrechen", "Zurück", and "Weiter". A "Tipp" section on the right suggests downloading the Adobe Reader. The footer contains "Copyright 2006 cit GmbH | [Impressum](#)". The browser's status bar at the bottom shows the session ID "dispatch.do;jsessionid=A5CF740EB98D4E75688536B022FBF651" and the zoom level "100%".

Bearbeitungsplattform (elektronischer Schreibtisch)

cit intelliForm Server - klick-mach-mit-bewerbungen Mittwoch, 7. März 2007

Sie sind hier: [Eigene Spaces](#) > [klick-mach-mit-bewerbungen](#) > [Kursanträge](#) > [Genehmigte Kursförderungen](#) Hallo, MFG-Verwaltung [[Passwort ändern](#)] [[Abmelden](#)] [Hilfe](#)

<input type="checkbox"/>	Name	Größe	Typ	Geändert am
<input type="checkbox"/>	Kursförderungen Abendakademie_MA		Dateiordner	30.11.2006 1
<input type="checkbox"/>	Kursförderungen Arno_Hernadi		Dateiordner	17.01.2007 1
<input type="checkbox"/>	Kursförderungen Baer_Partner		Dateiordner	23.11.2006 1
<input type="checkbox"/>	Kursförderungen BZ_Konstanz		Dateiordner	26.02.2007 1
<input type="checkbox"/>	Kursförderungen Caritas_Ulm		Dateiordner	14.12.2006 0
<input type="checkbox"/>	Kursförderungen click_edv		Dateiordner	21.11.2006 1
<input type="checkbox"/>	Kursförderungen CSS		Dateiordner	05.02.2007 1
<input type="checkbox"/>	Kursförderungen EDV_Forum		Dateiordner	07.11.2006 1
<input type="checkbox"/>	Kursförderungen EDV_Leist		Dateiordner	06.11.2006 1
<input type="checkbox"/>	Kursförderungen Futurekids		Dateiordner	23.11.2006 1
<input type="checkbox"/>	Kursförderungen Geiger		Dateiordner	14.12.2006 1
<input type="checkbox"/>	Kursförderungen hassler_mayer		Dateiordner	04.12.2006 1
<input type="checkbox"/>	Kursförderungen IHK_BZ_SO		Dateiordner	04.01.2007 1

Datei- und Ordneraufgaben

- Datei ausschneiden
- Datei kopieren
- Datei einfügen
- Datei löschen
- Datei bearbeiten
- Eigenschaften
- Als Zip-Archiv abspeichern

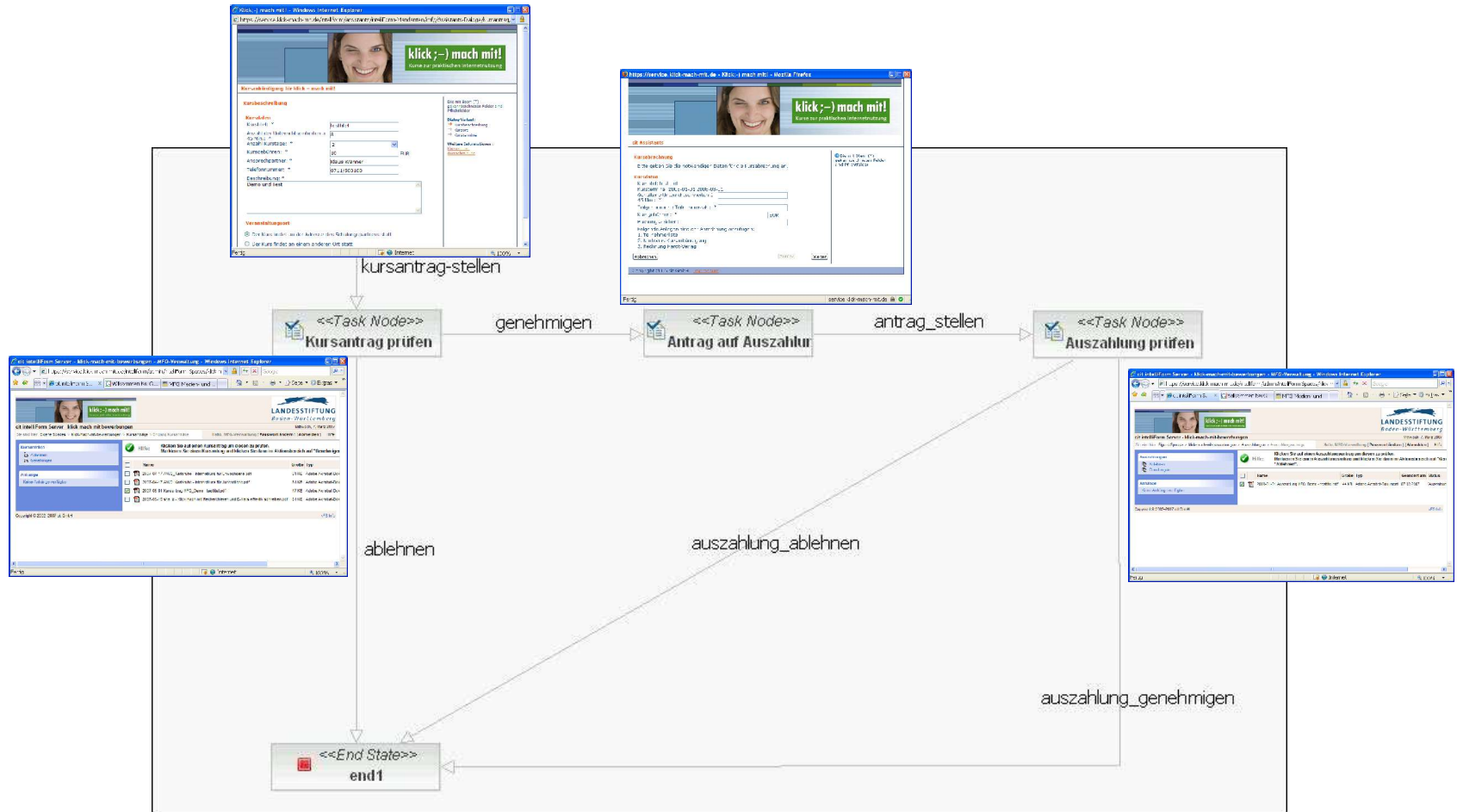
Statistik

- Statistik erstellen

Suchen

Dateiname enthält:

Workflow-Definition



weitere kommunale eKP-Fachanwendungen

- virtuelle Bauplattform
- Aufgrabungsgenehmigung
- Sondernutzung
- weitere Genehmigungsprozesse in der Abstimmphase

- Nutzung öffentl. Einrichtungen (Gemeindehalle)
- temporäre Schankerlaubnis
- Beratungsunterlagen der Gremien
- Bereitstellung von Ausschreibungsunterlagen

- alle internen Genehmigungsprozesse

Die Komponenten für Serviceorientierte Lösungen

- ① für Zuständigkeitsfindung, Wissens-Mgmt, Dokumenten-Safe
 - service-bw.de des Landes BW
 - die [Kommunale Portalplattform](#) des dvv.BW
- ② für die sichere Kommunikation
 - die [Virtuelle Poststelle](#) des dvv.BW
- ③ für die elektronische Prozessabwicklung
 - die [Kollaborationsplattform](#) des dvv.BW
- ④ für die medienbruchfreie Sachbearbeitung
 - [Web-Services](#) der Fachverfahren des dvv.BW

Das Geheimnis der Langweile ist alles sagen zu wollen (Voltaire)

Besuchen Sie uns...



Datenzentrale

www.datenzentrale.de